

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 18

Nachruf: Frieda Vogel
Autor: Amrein, Hedy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Frieda Vogel

Priesterseminar Luzern, von der Schürmatt in Malters,
geb. 26. 12. 1909, gest. 26. 6. 1992



Mit ihrem Weggang ist eine treue, aufgestellte Mitschwester zu Grabe getragen worden. Drei Priester und viele Bekannte haben sie auf dem letzten Stück irdischen Weges begleitet. Sie, die für so viele

gesorgt hatte, pflegte die Verbindungen und Beziehungen zu den Verwandten und Bekannten mit viel Freude bis zuletzt.

Das Beschreiben ihres Lebens steht unter einem Satz: «Es war ein Leben für die anderen.» Sie zeichnete sich aus durch Bescheidenheit. Sie war grosszügig gegenüber Armen und der Dritten Welt. Sie pflegte die Freundschaft und half dort, wo man sie benötigte.

Vier Schwestern und vier Brüder teilten mit ihr die Jugendzeit. Sie selber war das sechste Kind, Weihnachtskind, der Familie Vogel-Helfenstein. Frieda und Bruder Simon wurden taub geboren. So mussten sie mit sieben Jahren weg von daheim und in die Sonderschule Hohenrain eintreten. Sie erlernten eine sehr gute Lautsprache, die ihnen bis zum Tode ein fast norma-

les Sprechen mit Hörenden ermöglichte. Frieda war eine gutbegabte Schülerin. Damals gab es wenige Berufsmöglichkeiten für Hörbehinderte. Frieda liess sich zur Köchin ausbilden. Sie widmete sich aber auch allen andern Hausarbeiten. Mit 25 Jahren erfüllte sich ihr Wunsch, zurückzukehren an die Ausbildungsstätte, ins Priesterseminar Luzern, und hier als Angestellte zu arbeiten. Hier verblieb sie 48 Jahre. Freud und Leid dieses Hauses prägten sie. Mit den weggezogenen Studenten und Professoren unterhielt sie einen regen Briefkontakt. Kamen sie nach Jahren auf Besuch, war das für sie eine Riesenfreude. Im Sommer 91 übersiedelte sie ins Elisabethenheim, Altersheim in Luzern.

Frl. Vogel war eine interessante Gesprächspartnerin. Sie las viel und konnte über das Gelesene diskutieren. In freien Stunden machte sie Handarbeiten, die im Kreis der Verwandten dankbare Abnehmer fanden. Das Wohl der Verwandten und Bekannten lag ihr am Herzen. Als sie noch gut

gehen konnte, besuchte sie oft Kranke. Für all ihr Tun schöpfte sie in der täglichen hl. Messe Kraft und Mut.

Leid und Sorgen blieben ihr nicht erspart. Ein schwerer Unfall hemmte ihr Wirken lange. Vor Jahren erlitt sie Hirnschläge, deren Folgen nicht ausblieben. Der Tod ihrer Schwester Rosa und des Bruders Simon taten ihr sehr weh. Obwohl gute Leute Trost brachten, sie konnte diese Schicksalsschläge nie überwinden.

Ihren Kollegen und Kolleginnen von Hohenrain blieb sie treu. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Ferien und Reisen, grössere und kleinere Feste, all diese Stunden brachten Abwechslung und ein Ausspannen vom Alltag.

Zehn Tage nach einem weiteren Hirnschlag kam der Tod als Erlöser ans Krankenbett. In diesen Tagen döste sie. Ihre Augen blieben geschlossen. Wer Frl. Vogel kannte, der wird ihr übers Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren. Sie ruhe im Frieden.

Hedy Amrein

Kurz-Infos



SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG

TOP – TELETEXT für die Schweiz

Mit einer Neuerung vereinfacht die SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG den Zugriff auf die TELETEXT-Informationen. TOP-TELETEXT heisst das neue Verfahren.

Was ist TOP-TELETEXT? Mit dem Top-System muss anstelle der bisherigen dreistelligen Seitennummer neu nur noch eine von vier Farbtasten angewählt werden, um von Informationsblock und von Seite zu Seite zu gelangen.

Blau wählt den Hauptthemenbereich (z.B.: Nachrichten, Wetter, Sport, usw.).

Gelb wählt den Unterbereich. (Im Block «Nachrichten» beispielsweise führt diese Taste direkt in die Unterbereiche Inland, Ausland, usw.).

Grün wählt die Einzelseite. (Diese Taste bringt Ihnen sofort die nächstfolgende Seite auf den Bildschirm).

Rot blättert zurück. (Diese Taste macht Ihnen entweder die vorangegangene Seite sichtbar oder führt Sie zur letzten Übersicht zurück, sofern Sie sich bereits auf einer Übersichtsseite befinden).

Damit Sie immer wissen, mit welcher Taste Sie zu den ge-

wünschten Informationen gelangen, zeigt Ihnen ein top-taugliches TV-Gerät am Bildschirmrand nicht nur die Farb-codes an, sondern informiert Sie gleichzeitig darüber, welchen Bereich Sie mit welcher Farbe direkt anwählen können.

Die Vorteile des TOP-Verfahrens können nur mit einem TV-Gerät genutzt werden, das über einen top-tauglichen TELETEXT-Decoder verfügt. (Die Fernbedienung muss mit den vier Farbtasten ausgerüstet sein.)

Selbstverständlich können bei allen teletext-tauglichen Geräten die gewünschten Seiten weiterhin mit der dreistelligen Seitennummer direkt angewählt werden.

Wer TOP noch nicht selber nutzen kann, informiert sich am besten beim TV-Fachhändler.

Schweizerische Teletext AG
Peter Mosimann

Die ersten 0% Quecksilber Zink- Luft Hörgeräte-Batterien der Welt

Einem Pressebericht der Firma Eveready Battery Company vom Juni 1992 ist folgende Mitteilung zu entnehmen:

Die weltweit ersten 0% Quecksilber Zink-Luft Hörgeräte-Batterien mit verbessertem Abdichtungsverfahren und längerer Lebensdauer werden eingeführt.

Mit einem neuen, zum Patent angemeldeten Herstellungsverfahren sind die neuen Batterien in den Grössen 675, 312 und 13 die einzigen, die weltweit ohne Quecksilber produziert werden.

Um die Qualität des neuen Produktes zu steigern, wurde ein neues und verbessertes

Abdichtungsmaterial verwendet, das vor Gebrauch keine Luftzufuhr ermöglicht. Dieser Punkt ist von äusserster Wichtigkeit, da andere, weniger erfolgreiche Abdichtungsverfahren negative Folgen mit sich ziehen, wie z.B. reduzierte Kapazität, höheres Auslaufpotential und Unbeständigkeit in der Lebensdauer.

In unseren Produktionsstätten in Bennington, Vermont, USA, werden diese Produkte hergestellt und unter dem Warenzeichen «Energizer Amplifier» angeboten. Der Verkauf in Europa startet im Herbst dieses Jahres unter der Marke «Air Plus».

GZ-Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abonnement der Gehörlosen-Zeitung zum Preis von Fr. 43.- /Jahr.

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und an folgende Adresse senden:
Kasimir Meyer AG, Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen